

## RUNDSCHAU

## Corona-Inzidenz liegt bei 77,8

**Deggendorf.** Die Sieben-Tages-Inzidenz im Landkreis Deggendorf ist übers Wochenende deutlich zurückgegangen. Gestern Morgen meldete das Robert-Koch-Institut 77,8 Corona-Neuinfektionen in sieben Tagen pro 100 000 Einwohner. Die Zahl der Corona-Toten ist auf 120 gestiegen, damit sind im Februar bislang elf Landkreisbürger an Covid-19 gestorben. Die Zahl der Corona-Patienten am Klinikum ist weiterhin vergleichsweise niedrig: Laut Landratsamt waren es gestern 27, das sind zwei mehr als am Freitag, aber nicht einmal halb so viele wie eine Woche zuvor. Deutlich Fahrt aufgenommen haben die Impfungen. Gestern meldete das Landratsamt 4785 Erst- und 3020 Zweitimpfungen, das sind 556 und 142 mehr als am Freitag. – dz

## Unbekannte fällen sechs Bäume

**Deggendorf.** In einem Waldstück bei Natternberg haben Unbekannte sechs Bäume gefällt und sie abtransportiert. Der Holzdiebstahl ist am Samstag aufgefallen. Wer hat etwas mitbekommen? Die Polizei bittet um Hinweise auf den oder die Diebe unter ☎ 0991/38960. – dz

## Dieb nimmt Jeans von der Wäscheleine

**Deggendorf.** Ein ungewöhnlicher Diebstahl hat sich in einem Mehrfamilienhaus in der Stadt-Au ereignet. Nach Angaben der Polizei ist aus dem Gemeinschaftswaschraum des Hauses eine Jeans von der Wäscheleine gestohlen worden. Das Fehlen der Hose wurde am Sonntag bemerkt. Die Polizei bittet um Hinweise unter ☎ 0991/38960. – dz

## Dachbox rutscht von Auto: Drosselfahrt mit Unfall

**Deggendorf.** Drosselfahrt nennt es die Polizei, wenn sie langsam die Geschwindigkeit des fließenden Verkehrs auf Null reduzieren muss. So geschehen am Samstag um 10.15 Uhr auf der A 3 in Richtung Regensburg. Ein Mann hatte zwischen dem Autobahnkreuz und der Anschlussstelle Metten eine auf seinem Wagen angebrachte Dachbox verloren. Laut Verkehrspolizei war sie mangelhaft gesichert. Sie blieb auf der Mitte der beiden Fahrstreifen liegen. Eine Polizeistreife machte sich daran, die Box schnellstmöglich wegzuräumen, was eine Drosselfahrt voraussetzte. Der Verkehr wurde bis zum Stillstand abgebremst, damit die Beamten aussteigen konnten. Alle Autofahrer checkten das – bis auf einen. Der 63-Jährige bemerkte die Signale des Einsatzfahrzeugs zu spät und rauschte im Stau gegen einen Wagen vor ihm. In Mitleidenschaft gezogen wurde ein weiteres Fahrzeug. Verletzt wurde niemand. Das Auto des Unfallverursachers musste abgeschleppt werden, weshalb die linke Spur teilweise gesperrt werden musste. Die Polizei schätzt den Gesamtschaden auf 10 000 Euro. – dz

**Deggendorf:** ☎ 0991/37009-0

**Redaktion:**  
E-Mail: red.deggendorf@pnp.de  
**Anzeigen gewerblich:**  
E-Mail: anzeigen.presse@pnp.de  
**Geschäftsstelle Deggendorf:**  
E-Mail: gst.deggendorf@pnp.de

## Eine neue Schule ohne Schüler

Berufsschule I während Lockdown in Betrieb genommen – Freude über moderne Ausstattung



**Blickfang in der Aula:** Die imposante Wendeltreppe mit (v.l.) Architekt Andreas Münzhuber, Brigitte Strohmaier und Martin Bügler von der Hochbauverwaltung im Landratsamt, Landrat Christian Bernreiter, Schulleiter Ernst Ziegler, stellv. Schulleiter Ulrich Osiander und Fachlehrer Martin Rieder. – Fotos: Hanusch

Von Luis Hanusch

**Deggendorf.** Nein, von einer Eröffnung kann aufgrund der Corona-Maßnahmen und Homeschooling keine Rede sein. „Eine leere Schule ist keine Schule“, sagt Ernst Ziegler, Schulleiter der Berufsschule I passenderweise. Die nüchterne Bezeichnung des Medientermins an diesem Montagmorgen trifft die Situation wohl am besten: Nutzungsaufnahme.

Denn genutzt wird dieser zweite Bauabschnitt des Schulzentrums, der den Großteil der BS I umfasst, bereits. Die Verwaltung ist besetzt, auch viele der Lehrer sind schon da. Nur die meisten Schüler fehlen eben noch.

„Wir freuen uns dennoch riesig, dass wir das Gebäude in Besitz nehmen dürfen“, sagt der Schulleiter. Landrat Christian Bernreiter spricht dabei von „gigantischen Dimensionen. Mit 104 mal 89 Metern ist die Schule

größer als ein Fußballplatz“, so Bernreiter.

Mittelpunkt des Gebäudes ist die Aula. Deren Highlight, eine imposante Wendeltreppe, verbindet alle vier Stockwerke miteinander. Von der Decke aus leuchten große, dünne LED-Leuchten in Kreisform den Raum aus. Die verschiedenen Fachbereiche haben jeweils ein von Architekt Andreas Münzhuber gestaltetes Symbol erhalten. Die Metalltechnik ist beispielsweise an einem großen Zahnrad zu erkennen.

62,3 Millionen Euro – und damit fast zweieinhalb mal so viel wie das Robert-Koch-Gymnasium – hat die Berufsschule I gekostet. Zum Teil liegt das an der Ausstattung, die mit 15,5 Millionen Euro ins Gewicht fällt. Eine Fräsmaschine im Wert von 250 000 Euro und ein 260 000 Euro teurer Plasmaschneider sind die Highlights in der Metallabteilung.

„Wir älteren Kollegen bedau-

ern schon, dass wir so alt sind und die Ausstattung nicht mehr so lange nutzen können“, sagt Ludwig Lummer und lacht. Er ist Lehrer im Bereich Metalltechnik und freut sich schon riesig auf die Arbeit mit den Schülern an den neuen Geräten.

Im Klassenzimmer von Matthias Niedermeier stehen sogar Geräte im Wert von weit mehr als 600 000 Euro. Zwei Roboter und eine sogenannte Industrie-4.0-Anlage – eine Art Miniatur-Produktionsfließband – stehen dabei hervor. Die Schüler des Fachbereichs Elektrotechnik sollen hier das Programmieren von Maschinen erlernen. Auf Knopfdruck führt Niedermeier die Anlage vor, die auf einem mehrere Meter langen Fließband Bonbon-Dosen vollautomatisch befüllt und verschließt.

Was auffällt: Alle Lehrer loben die gute Einbindung in die Planung und Beschaffung der Ausstattung. Die Kfz-Abteilung



**Über 260 000 Euro** hat der rote Plasmaschneider gekostet. Ludwig Lummer freut sich schon darauf, mit den Maschinen zu arbeiten.



**Stolz präsentiert** Matthias Niedermeier die brandneue Industrie-4.0-Anlage.



**Die mobilen Hebebühnen** im Bereich der Fahrzeugtechnik.



**Die hochmoderne Ausstattung** in einem Klassenraum der Metalltechnik.

freut sich über mobile Hebebühnen für Autos und Lkw sowie modernste Abgasmessgeräte. Im Bereich Körperpflege steht den Lehrkräften ein moderner Schulungssalon für angehende Friseure zur Verfügung. Und die Lackierabteilung ist jetzt mit einem Farbmischer, einem Sandstrahlgerät und einem eigenen Lager für die Farben ausgestattet.

Bis auf die Bereiche Bautechnik, Holztechnik und Ernährung sind damit alle Abteilungen schon umgezogen. Die Fertigstellung des zweiten Teils der Berufsschule I ist für 2026 geplant.

Interimsweise verbleiben diese Fachbereiche in alten Gebäudeteilen. Einer davon soll aber schon bald abgerissen werden. Das Gebäude mit dem bisherigen Eingangsbereich am Kreisverkehr soll im Sommer verschwinden. „Später einmal entsteht dort der Campus des

Schulzentrums“, erklärt Martin Bügler von der Hochbauverwaltung des Landkreises.

2027 soll das Schulzentrum komplett fertiggestellt sein. Bis dahin ist noch viel zu tun, denn mit der gestrigen Nutzungsaufnahme wurde gerade mal die zweite von sechs Bauphasen abgeschlossen. Im September wird die eigene Heizzentrale fertig. 2024 sollen die Berufsschule II, die Wirtschaftsschule und die zentrale Bushaltestelle fertig sein. Nach dem zweiten Teil der BS I steht dann noch das Campus-Freigelände an. Den Landkreis kostet die Investition insgesamt 160 Millionen Euro, wovon 60 Millionen staatlich gefördert werden.

Bis alle Schüler der BS I etwas von dieser Investition haben, wird es aufgrund der Pandemie aber noch dauern. Immerhin: Dank der modernen Technik können die Lehrer den Distanzunterricht jetzt von den Klassenzimmern aus leiten.

## Fahrrad-Stellplätze werden Pflicht

Stadt ändert Satzung – Künftig mehr Auto-Stellplätze für Mehrfamilienhäuser vorgeschrieben

**Deggendorf.** Nach zwei Vorberatungen im Bauausschuss hat der Stadtrat gestern eine Neufassung der Stellplatz- und Garagensatzung beschlossen. Die wichtigsten Punkte: Bei neu gebauten Mehrfamilienhäusern müssen künftig mehr Stellplätze vorgesehen werden. Außerdem sind bei allen Neubauten – mit Ausnahme von Einfamilienhäusern – auch Abstellmöglichkeiten für Fahrräder zu errichten.

Für Einfamilienhäuser (auch in der Ausführung als Doppel- oder

Reihenhaus) ändert sich nichts, hier sind zwei Auto-Stellplätze pro Haus Pflicht.

Bei Mehrfamilienhäusern schrieb die bisherige Satzung 1,3 Stellplätze vor, nun sind es 1,5. Allerdings wurde eine Ausnahme für geförderte Wohnungen eingeführt. Pro Wohnung muss nur ein Stellplatz errichtet werden. Zur Begründung erläuterte Hartmut Krause vom Bauordnungsamt, dass diese Wohnungen über-

durchschnittlich oft von – meist alleinstehenden – Senioren oder

von Alleinerziehenden bewohnt werden.

Auf Drängen des Studentenwerks Niederbayern/Oberpfalz wird der Stellplatzschlüssel für geförderte Studentenheime reduziert auf einen Stellplatz pro fünf Betten (bisher pro 2,5 Betten). Diese Heime würden vor allem von ausländischen Studenten bewohnt, die kein Auto haben, argumentiert das Studentenwerk seit Jahren.

Wie viele Stellplätze für andere Gebäude oder Anlagen erforder-

lich sind, steht in einer umfangreichen Tabelle als Anlage zu der Satzung.

Bei der neu eingeführten Pflicht für Rad-Stellplätze hat sich die Stadt an der Regensburger Regelung orientiert. Für Wohnhäuser ab drei Wohnungen gilt beispielsweise: Es muss Platz für 1,5 Räder pro Wohnung sein. Die Möglichkeit, die Stellplätze auf fremden Grundstücken nachzuweisen, gibt es – anders als für die Autos – hier nicht. Auch eine Ablösung ist nicht möglich.

Eine Ablösung von Pkw-Stellplätzen ist nur noch im Altstadt-kern (einschließlich Gräben) vorgesehen. Die Gebühr dafür steigt auf 8000 Euro bzw. 3500 Euro beim nachträglichen Einbau von Wohnungen.

Nicht mehr zulässig sind lange Parkplätze entlang von Straßen: Ist Platz für mindestens vier Autos, dann muss es eine gemeinsame Zufahrt für alle Stellplätze geben. Außerdem sind künftig Flächen für eine Eingrünung vorgeschrieben. – stg

## Polizeichef Seiler geht nach Passau

**Deggendorf.** Der Leiter der Polizeiinspektion Deggendorf, Stephan Seiler, steigt auf und wird ab 1. März stellvertretender Leiter der Bayerischen Grenzpolizei in Passau. Das hat OB Christian Moser gestern im Stadtrat mitgeteilt. Seiler bestätigte die Nachricht gegenüber der DZ. Er habe aber noch nichts schriftlich. Seiler leitet die Polizeiinspektion seit Oktober 2013. Vor vier Jahren war schon einmal ein Wechsel angekündigt, Seiler wurde dann aber doch in Deggendorf zum Polizeidirektor befördert. – stg